

**Gestalterische Leitidee**

Der Gestaltungsansatz bestand darin, auf dem Gelände vom städtischen in den landschaftlich geprägten Raum überzuleiten. Hier finden sich Anklänge an einige für Billstedt landschaftstypische Elemente wie die Marsch und das Moor mit Birken-, Erlen- und Kieferngruppen sowie das Grabeland mit Gemüse- und Obstanbauflächen wieder.

Charakteristisch für den Schultyp aus den 1960er Jahren ist der sogenannte „Fließende Raum“. Inmitten von Abstandsgrün liegen die Baukörper, ähnlich einem „Schiff“ in der Landschaft. Neue platzartige Erweiterungen der Eingänge im Nordosten und Südwest wurden angelegt. Die Schule erhält dadurch sowohl eine Verankerung bzw. Anbindung an den Stadtteil als auch ein städtebaulich prägnanteres Erscheinungsbild. Die zentrale Mitte des Schulgeländes ist urban geprägt. Harte geometrische Platzflächen mit architektonisch gefassten Raum- und Gebäudekanten charakterisieren den Bereich. Die sternförmige Gestaltung ist ein sinn- und identifikationsstiftendes Element. Sie stellt einen Bezug zu dem Sterntaler-Märchen und der benachbarten (Märchen-) Siedlung her. Überdachungen und Sitzelemente, beispielsweise die sogenannten „Bewegten Linien“ aus Holz, laden zur vielfältigen Nutzung ein.



ABBILDUNG oben:  
Hofmitte in „Sternform“  
ABBILDUNG mitte:  
Spiel und Abenteuer  
ABBILDUNGEN unten:  
Eingangsbereiche  
und Freiräume zu den  
Klassenhäusern 1 bis 5



Bauherr: Freie und Hansestadt Hamburg,  
SBH- Schulbau Hamburg  
Planung und Realisierung: 2009 - 2013  
Baukosten KGR 500: 829.000 EUR  
Gudrun Lang Freie Landschaftsarchitektin

### Grundschule Sterntalerstraße 42 – Freianlagen

Projekt: Grundschule Sterntalerstraße 42				
Standort: Billstedt, Hamburg				
Auftraggeber: Freie und Hansestadt Hamburg				
Architekt: Gudrun Lang Freie Landschaftsarchitektin				
Planungsphase: Entwurf				
Maßstab: 1:500				
Datum: 18.09.2013				

## Funktionale Leitidee

Dem Außengelände von Schulen kommt eine zunehmend stärkere Bedeutung im pädagogischen Konzept zu. Es dient der Bewegung und dem Spiel im Freien. Gleichzeitig ist es auch ein Ort zum Ausruhen und Regenerieren. Darüber hinaus erfüllt es Funktionen als Kommunikationsraum und sozialer Lernort. Hier finden die Kinder auch Möglichkeiten zur Umweltgestaltung und Naturerfahrung.

Im Ganztags schulbetrieb bleiben die Kinder nach dem Unterricht immer noch in der Schulumgebung. Um Abwechslung zu den Unterrichtszeiten zu bieten, werden erhöhte Anforderungen an die Nutzbarkeit der Freiflächen gestellt. Das Außengelände der Schule Sterntaler Straße erhielt durch die Neugestaltung eine sinnvolle Gliederung für diese Freizeitnutzungen. Außerdem stehen nun die Außenräume auch für Klassen und Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung.

Im Folgenden werden die Aufgaben der Teilbereiche im Rahmen des Gesamtkonzeptes beschrieben.

### 1. Neuausbau und Aufwertung der Zugänge / Zufahrten

- Der Nordwest-Eingang für Fußgänger mit barrierefreier Rampe auf den zentralen Schulhof wurde geöffnet und in wert gesetzt. Dies ist für die Schüler aus der benachbarten SAGA/GWG-Siedlung der neue Hauptzugang. Daher wurde er entsprechend breit ausgebaut und mit einer Wegebeleuchtung versehen.
- Die Südost-Zufahrt für Busse und Anlieferung wurde neu hergerichtet. Sie dient als Andienung für Lieferanten und Besucher der Sporthalle.
- Die vorhandene Zufahrt von der Sterntaler Straße mit Lehrerstellplätzen und Müllstandort wurde überarbeitet.
- Der neu errichtete Ostzugang ist entsprechend seiner Bedeutung als Hauptzugang der Pausenhalle ausgebaut worden.

**2. Eingefriedeter Schulgarten mit Gartenhaus, Obst- und Gemüseanbauflächen;** Im Zusammenhang mit dem Hamburger Stadtteilentwicklungs-Programm „Schau nach Osten“ wurde ein Schulgarten angelegt, in dem der Gemüse-, Kräuter- und Obstanbau praktiziert werden soll.

**3. Bewegungs- und Abenteuerspielbereich** In Anlehnung an den bestehenden Hügel an der nördlichen Grundstücksgrenze entstand ein großer modellierter Bereich für Motorikspiele und Bewegung. Die hier eingebauten Spiel- und Turngeräte orientieren sich zur neu gestalteten Mitte. Von dort verweisen die „Bewegten Linien“ wiederum auf die Spielflächen.

**4. Beibehalten der Sporteinrichtungen** Eine komplette Erneuerung erfuhren die Kugelstoßanlage, Laufbahn und Weitsprung südlich der Sporthalle. Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten unter Bäumen bieten sich zum Unterricht im Freien an.

Nördlich der Sporthalle sind die beiden Völkerball-Spielfelder mit Hockey-Toren und Basketball-Körben wieder hergestellt, eines mit Kunststoffbelag, das andere mit einer Pflasterdecke.

**5. Themenhöfe** Pflanzenthemen besetzen die Höfe zwischen den Gebäuden. Felsenbirnenhain, Obstwiese, Gehölz- und Staudenbeete sowie eine Außenterrasse für die Cafeteria mit Bambuspflanzung sind die neuen Inhalte.

**6. Zentraler Schulhof** Der ehemals vollständig asphaltierte Hof hat eine neue Ausstrahlung bekommen. Asphalt-, Pflaster- und Rasenpflasterflächen weisen auf die Mitte hin, die durch eine gepflasterte Windrose als Zentrum und Treffpunkt ablesbar ist.

**7. Große Spiel-, Fußball- und Festwiese** Diese Wiese ist ein großer Reichtum der Schule. Als multifunktionaler Raum reizt er zur freien Aneignung.

ABBILDUNG rechts oben:  
Blick auf die  
Multifunktionsanlage  
ABBILDUNG rechts unten:  
Hofmitte in „Sternform“

